

§ 303b StGB

(1) Wer eine [Datenverarbeitung](#), die für einen anderen von wesentlicher Bedeutung ist, dadurch erheblich stört, dass er

1. eine Tat nach § [303a Abs. 1 StGB](#) begeht,
2. [Daten](#) (§ [202a Abs. 2 StGB](#)) in der [Absicht](#), einem anderen Nachteil zuzufügen, eingibt oder übermittelt oder
3. eine Datenverarbeitungsanlage oder einen Datenträger [zerstört](#), [beschädigt](#), unbrauchbar macht, beseitigt oder verändert,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Handelt es sich um eine [Datenverarbeitung](#), die für einen fremden [Betrieb](#), ein fremdes [Unternehmen](#) oder eine [Behörde](#) von wesentlicher Bedeutung ist, ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe.

(3) Der [Versuch](#) ist strafbar.

(4) In besonders schweren Fällen des Absatzes 2 ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn der [Täter](#)

1. einen Vermögensverlust großen Ausmaßes herbeiführt,
2. [gewerbsmäßig](#) oder als Mitglied einer Bande handelt, die sich zur fortgesetzten Begehung von Computersabotage verbunden hat,
3. durch die Tat die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern oder Dienstleistungen oder die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland beeinträchtigt.

(5) Für die Vorbereitung einer [Straftat](#) nach Absatz 1 gilt § [202c StGB](#) entsprechend.